

sen gegen solche Tendenzen auf treten, aus den Nachwahlen Neuwahlen der Vorsitzenden zu machen. Die Genossen orientierten die LPG-Mitglieder auf die Jahresabrechnung, bei der nicht nur das ökonomische Ergebnis, sondern auch die Leitungstätigkeit des Vorstandes eingeschätzt werden muß.

Die Kreisleitung führt regelmäßig mit den Parteibeauftragten Erfahrungsaustausche durch, um schnell über neu auftauchende Probleme informiert zu sein und den Dreierbrigaden sofort helfen zu können. So wurde u. a. auch Klarheit über den Charakter der körperlichen Arbeit geschaffen, die von einigen Genossen einseitig und überspitzt angewandt wurde, ohne einen nennenswerten politischen Erfolg zu zeigen. Der Rat des Kreises und die Leitungen der MTS führen ebenfalls mit den von ihnen delegierten Mitgliedern der Dreierbrigaden den Erfahrungsaustausch durch, um ihre speziellen Fragen dabei zu klären. Allen diesen Beratungen liegt der Maßnahmenplan der Kreisleitung zugrunde, der sich im Kreisperspektivplan der Nationalen Front und in den Plänen des Rates des Kreises widerspiegelt.

Nachdem die werktätigen Bauern mit ihrem Eintritt in die LPG den ersten Schritt zum Sozialismus getan haben, ist es die Aufgabe der Parteiorganisationen in den LPG, die politisch-ideologische Arbeit so zu verbessern, daß das sozialistische Bewußtsein aller Genossenschaftsbauern entwickelt wird und die Parteiorganisationen einen stärkeren Einfluß auf die ökonomische Festigung der LPG nehmen. Das Büro der Kreisleitung hat zur Unterstützung der Parteiorganisationen in den LPG neun Genossen aus dem Apparat der Kreisleitung organisatorisch in den LPG verankert. Sie sollen helfen, das politische Leben in diesen Parteiorganisationen zu entwickeln. Es macht sich aber notwendig, noch weitere Genossen einzusetzen. Deshalb hat das Büro festgelegt, daß auch Funktionäre aus dem Staatsapparat und den Massenorganisationen zeitweilig in Parteiorganisationen der LPG organisiert werden.

Mit Ausnahme des Ortsteils Hasenholz gibt es in allen LPG-Dörfern Parteiorganisationen. Einige entwickelten bereits eine richtige parteipolitische Arbeit. In Ihlow, Ringenwalde und Reichenberg wird zuerst in den Parteileitungen und unter den Parteimitgliedern Klarheit über die Fragen geschaffen, die in Vorstandssitzungen und Vollversammlungen behandelt werden sollen.

Die Parteiorganisationen der LPG, besonders der LPG-Dörfer, wurden darauf hingewiesen, durch Gewinnung der besten Genossenschaftsbauern die Partei in den wichtigsten Produktionsabschnitten zu stärken und damit ihren politischen Einfluß zu vergrößern. Das Ziel ist, in allen Brigaden Parteigruppen zu bilden. Das Büro hat Mitarbeiter der Kreisleitung und die Parteibeauftragten für diese Aufgaben eingesetzt. Es zeigten sich dabei jedoch Überspitzungen, weil einige Genossen nicht begriffen hatten, daß die Genossenschaftsbauern mit großer Geduld und Überzeugungskraft an die Partei herangeführt werden müssen. So meinte zum Beispiel der Genossenschaftsbauer Kafka aus Hasenholz, als an ihn die Frage gestellt wurde, in die Reihen der Partei einzutreten, daß er soeben einen großen Schritt getan hätte, und nun solle er gleich einen noch größeren machen. Man solle ihm Zeit zum Überlegen lassen.

Das Büro der Kreisleitung korrigierte diese Fehler und beschloß, zusätzlich in den LPG Parteilosensaktivs bilden zu lassen, um die Genossenschaftsbauern über die Arbeit in diesen Aktivs an die Partei heranzuführen. Die Sekretäre der Kreisleitung in den MTS-Bereichen wurden für diese Aufgabe verantwortlich gemacht. Sie leiten die Parteibeauftragten **bei der Bildung der Parteilosens-**